

Wasserwirtschaft in Australien

Handout zur Zielmarktanalyse | Geschäftsanbahnung



Impressum

Herausgeber

AHK Australien
Level 1, 201 Elizabeth Street
Sydney NSW 2000
Australien

Telefon: +61 (0)2 8296 0400
E-Mail: info@germany.org.au
<https://australien.ahk.de/en>

Text und Redaktion

AHK Australien

Stand

19.05.2026

Druck

AHK Australien

Gestaltung und Produktion

AHK Australien

Bildnachweis

AHK Australien

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:



GERMANY
TRADE & INVEST

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms Geschäftsanbahnungsreise Australien Wasserwirtschaft (Exportinitiative Umwelttechnologien) erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1 Abstract.....	4
2 Wirtschaftsdaten kompakt	5
3 Branchen-spezifische Informationen	13
3.1 Marktpotenziale und Chancen	13
3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren	17
3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele	18
3.4 Wettbewerbssituation	20
3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche <i>Wasserwirtschaft</i>	23
4 Kontaktadressen	25
5 Quellen.....	28

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wirtschaftsdaten Australien.....	5
Abbildung 2: Marktanteile der Versorger in der Wasseraufbereitung	14
Abbildung 3: Umsatzverteilung im Wasserinfrastrukturbau nach Segmenten.....	16

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Wasserverluste und Leistungsdefizite städtischer Netze	14
Tabelle 2: Führende Tier-1-Contractors im Wasserinfrastrukturbau	21
Tabelle 3: Branchenspezifische Adressen, Fachverbände und Netzwerke	25
Tabelle 4: Wichtige öffentliche Auftraggeber (Key Utilities)	26
Tabelle 5: Allgemeine Adressen, Handelsvertretungen, Organisationen	26

1 Abstract

Australien modernisiert gegenwärtig und in den kommenden Jahren landesweit seine Wasser- und Abwasserinfrastruktur durch umfangreiche öffentliche und private Investitionen in Modernisierungen, datenbasierte Netzsteuerung und die Erschließung alternativer Wasserquellen. Zentrale Treiber für diesen Wandel in den urbanen Metropolen und ressourcenintensiven regionalen Gebieten sind ein anhaltendes Bevölkerungswachstum, die Überalterung bestehender Netzwerke sowie die Zunahme extremer klimatischer Bedingungen wie Dürren und Überschwemmungen. Ein weiterer maßgeblicher Faktor ist der strukturell hohe Wasserverbrauch des Landes. Insbesondere die stark ausgeprägte Landwirtschaft, die über 60 Prozent der nationalen Wassernutzung ausmacht, erfordert branchenübergreifend eine ressourceneffizientere Bewirtschaftung.

Der australische Wassersektor vollzieht vor diesem Hintergrund einen strukturellen Wandel von der rein physischen Erweiterung der Infrastruktur hin zu einer intelligenten, datengetriebenen Wasserwirtschaft (Smart Water). Die großen, staatlichen Wasserversorger fokussieren sich zunehmend auf die Reduzierung von Leitungsverlusten (Non-Revenue Water) durch den Einsatz digitaler Leckageerkennung, Automatisierung von Verteilernetzen und Echtzeit-Monitoring. Gleichzeitig zwingen nationale Dekarbonisierungsziele und der Bedarf an Klimaresilienz die Versorger zum Ausbau der Kreislaufwirtschaft. Dies äußert sich in verstärkten Investitionen in Meerwasserentsalzungsanlagen, fortschrittliches Abwasserrecycling sowie in die energetische Optimierung von Pumpen und Kläranlagen.

Aus dieser technologischen Transformation ergeben sich konkrete, langfristige Marktchancen für internationale Technologieanbieter. Da Australien bei komplexen Anlagenkomponenten wie industriellen Pumpen, Sensorik und Messsystemen nur über eine schwach ausgeprägte lokale Fertigungsindustrie verfügt, ist der Sektor bei der Ausrüstung neuer Infrastrukturprojekte stark importabhängig. Eine kontinuierliche Nachfrage besteht insbesondere in drei

zentralen Bereichen: in der digitalen Netzmodernisierung (z. B. Leckageerkennung, Sensorik und Automatisierung), in der industriellen Wasseraufbereitung für wachstumsstarke Sektoren wie Bergbau, Wasserstoff und Rechenzentren sowie in der Erschließung alternativer Wasserquellen durch Recycling und Entsalzung. Deutsche Unternehmen können sich hierbei insbesondere als Anbieter energieeffizienter Schlüsselkomponenten und spezialisierter Systemlösungen positionieren.

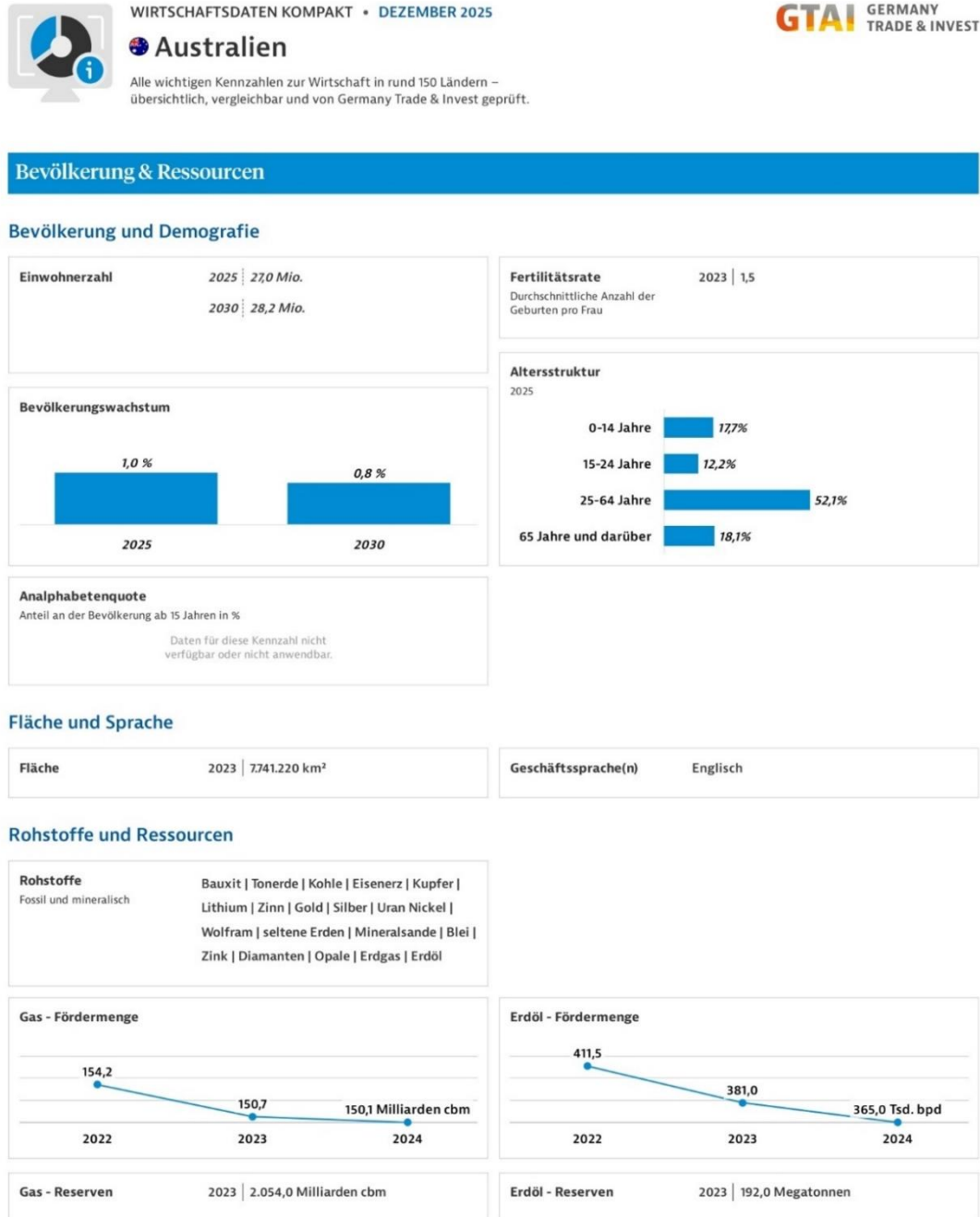
Die Finanzierungsstruktur des Sektors ist zweigeteilt. In den Metropolregionen sorgen unabhängige Regulierungsbehörden durch das Prinzip der Vollkostendeckung zwar für verlässliche Investitionsbudgets, die jedoch stark auf Kosteneffizienz ausgerichtet sind. Im Gegensatz dazu stehen regionale Versorger oftmals unter erheblichem finanziellem Druck. Ihre Infrastrukturprojekte sind stark von staatlichen Fördergeldern abhängig, deren Vergabe zunehmend an strenge Wirtschaftlichkeitsprüfungen und die finanzielle Beteiligung der Bundesstaaten geknüpft ist.

Der Markteintritt erfordert eine strategische Anpassung an das stark regulierte Beschaffungswesen in Australien. Bei der Vergabe öffentlicher Großprojekte gelten strikte Anforderungen an die lokale Wertschöpfung. Dies erschwert ausländischen kleinen und mittleren Unternehmen den direkten Marktzugang als Hauptauftragnehmer erheblich. Sie agieren stattdessen zumeist als hochspezialisierte Technologiezulieferer innerhalb etablierter lokaler Partnerschaften. Zusätzlich stellen auch die strikten lokalen Zertifizierungsnormen (wie WSAA- oder AS/NZS-Standards) eine zwingende Voraussetzung für die Marktbeteiligung dar und erfordern von ausländischen Anbietern eine frühzeitige Vorbereitung und Konformitätsprüfung ihrer Produkte.

Insgesamt bietet Australien stabile Rahmenbedingungen und langfristige Marktchancen für Unternehmen und Anbieter aus der Wasserwirtschaft.

2 Wirtschaftsdaten kompakt¹

Abbildung 1: Wirtschaftsdaten Australien



Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen
© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 1/11

¹ www.gtai.de/wirtschaftsdaten-kompakt

Wirtschaftslage

Währung und Wechselkurse

Währung - Bezeichnung Australischer Dollar (\$A)
1 \$A = 100 Cents

Währung - Kurs
09/2025
1 € = 1,78 \$A
1 US\$ = 1,51 \$A

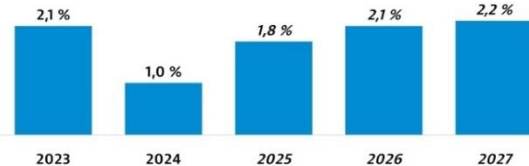
Wechselkurse im Jahresdurchschnitt

	2022	2023	2024
1 € =	1,52 \$A	1,63 \$A	1,64 \$A
1 US\$ =	1,44 \$A	1,51 \$A	1,51 \$A

Wirtschaftliche Leistung

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt (BIP), Veränderung zum Vorjahr, real



BIP

Nominal

	2024	2025	2026
US\$ (Mrd.)	1.795,5	1.829,5	1.948,2
\$A (Mrd.)	2.720,1	2.850,7	2.999,5

BIP/Kopf

Nominal

	2024	2025	2026
US\$	65.529	65.946	69.358
\$A	99.273	102.757	106.785

BIP/Kopf in Kaufkraftstandards

Nominal

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

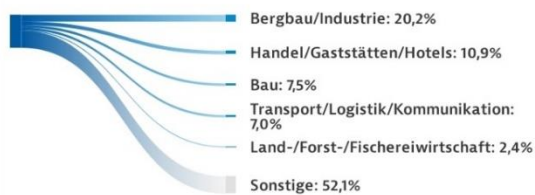
Ausgaben für F&E

% des BIP

2017	1,9 %
2019	1,8 %
2021	1,9 %

BIP-Entstehung

Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %; 2023



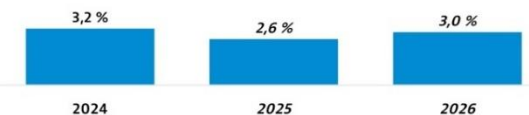
BIP-Verwendung

Anteil an Bruttoinlandsprodukt in %; 2023

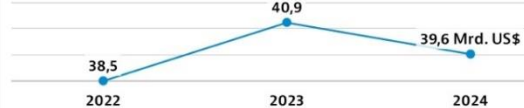


Makroökonomische Stabilität

Inflationsrate



Währungsreserven



Leistungsbilanzsaldo

% des BIP

2024	-1,9 %
2025	-1,8 %
2026	-1,7 %

Arbeitslosenquote

2024	4,0 %
2025	4,2 %
2026	4,3 %

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 2/11

Investitionsquote	2024	24,7 %
% des BIP, brutto, öffentlich und privat	2025	24,3 %
	2026	24,0 %

Öffentliche Finanzen & Verschuldung

Haushaltssaldo	2024	-2,3 %
% des BIP	2025	-2,7 %
	2026	-2,3 %

Staatsverschuldungsquote	2024	50,7 %
% des BIP, brutto	2025	51,0 %
	2026	50,7 %

Auslandsverschuldung



Ausländische Direktinvestitionen

FDI - Nettotransaktionen	2022	65.943 Mio. US\$
	2023	30.577 Mio. US\$
	2024	53.454 Mio. US\$

FDI - Bestand	2022	784.034 Mio. US\$
	2023	808.744 Mio. US\$
	2024	796.031 Mio. US\$

FDI - Hauptländer	USA: 18,4% Japan: 12,5% Vereinigtes Königreich: 12,2% Kanada: 6,6% Bermuda: 4,0% Niederlande: 3,0% Singapur: 3,5% China: 2,8% Britische Jungfernseln: 2,5% Hongkong, SVR: 2,1%
Anteil in %, Bestand; 2024	

FDI - Hauptbranchen	Bergbau: 31,8% Finanz- und Versicherungsdienstleistungen: 12,6% Vermietung, Verleih und Immobilienwesen: 11,4% Verarbeitendes Gewerbe: 10,1% Groß- und Einzelhandel: 5,9% Informations- und Telekommunikationsdienste: 4,2% Transport, Post und Lagerwesen: 3,0% Energie-, Gas-, Wasser- und Entsorgungsdienste: 2,1%
Anteil in %, Bestand; 2024	

Außenwirtschaft

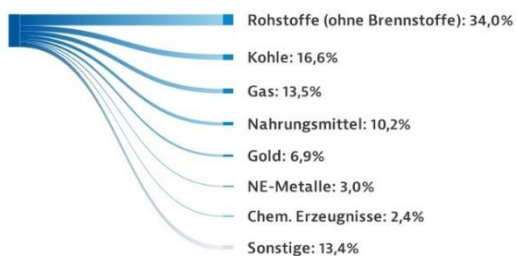
Warenhandel

Warenhandel	2022	%	2023	%	2024	%
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
Exporte (Mrd. US\$)	410,3	19,9	369,2	-10,0	340,9	-7,7
Importe (Mrd. US\$)	309,3	18,2	287,9	-6,9	296,5	3,0
Saldo (Mrd. US\$)	101,0		81,4		44,4	

Exportquote	2022	23,8 %
Exporte/BIP in %	2023	21,2 %
	2024	19,0 %

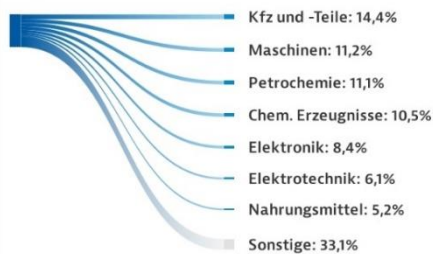
Ausfuhrgüter nach SITC

Anteil an den Warenexporten; 2024



Einfuhrgüter nach SITC

Anteil an den Warenimporten; 2024



Handelspartner

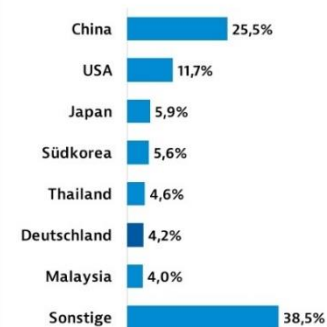
Hauptabnehmerländer

Anteil an den Warenexporten; 2024



Hauptlieferländer

Anteil an den Warenimporten; 2024



Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. US\$)	53,4	16,4	76,6	43,6	83,4	8,8
DL-Importe (Mrd. US\$)	79,9	59,4	101,5	26,9	108,6	7,1
Saldo (Mrd. US\$)	-26,6		-24,8		-25,2	

Freihandelsabkommen

Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)

ASEAN-Australia-New Zealand Free Trade Area (AANZFTA); CPTPP; PACER Plus; RCEP (Regional Comprehensive Economic Partnership)

Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org
-> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory

Mitgliedschaft in Zollunion

Nein

Beziehungen zur EU & Deutschland

Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

Warenhandel der EU-27 mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	H1/25	%
Exporte (Mrd. Euro)	38,5	0,0	38,8	0,8	18,0	-7,8
Importe (Mrd. Euro)	13,7	-22,4	10,7	-21,7	5,7	7,1
Saldo (Mrd. Euro)	24,7		28,0		12,3	

Freihandelsabkommen mit der EU

Kein Abkommen; Verhandlungen laufen

Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2021	%	2022	%	2023	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	19,8	18,3	25,9	30,8	28,0	8,2
DL-Importe (Mrd. Euro)	7,4	19,2	9,1	22,9	10,1	10,8
Saldo (Mrd. Euro)	12,4		16,8		17,9	

Einseitige EU-Zollpräferenzen

Keine einseitigen Präferenzregelungen

Warenhandel mit Deutschland

Warenhandel Deutschlands mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	H1/25	%
Dt. Exporte (Mrd. Euro)	11,7	-1,0	11,2	-3,7	5,1	-8,8
Dt. Importe (Mrd. Euro)	5,2	-15,7	4,2	-18,9	2,7	29,4
Saldo (Mrd. Euro)	6,5		7,0		2,4	

Rangstelle bei deutschen Exporten

Rang 26 von 238

2024; 1 = beste Bewertung

Rangstelle bei deutschen Importen

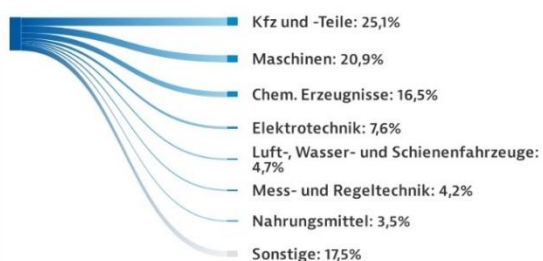
Rang 43 von 238

2024; 1 = beste Bewertung

Deutsche Aus- und Einfuhrgüter

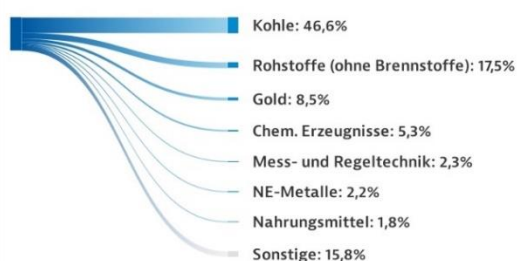
Deutsche Exportgüter nach SITC

Anteil an den Gesamtexporten; 2024



Deutsche Importgüter nach SITC

Anteil an den Gesamtimporten; 2024



Bilateraler Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	3,8	28,0	3,3	-12,3	3,1	-6,1
DL-Importe (Mrd. Euro)	2,0	30,2	2,4	21,8	2,2	-7,2
Saldo (Mrd. Euro)	1,8		0,9		0,9	

Bilaterale Direktinvestitionen

Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)	2021	22.080 Mio. Euro
	2022	22.887 Mio. Euro
	2023	23.140 Mio. Euro

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)	2021	1.172 Mio. Euro
	2022	1.826 Mio. Euro
	2023	3.280 Mio. Euro

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)	2022	+2.634 Mio. Euro
	2023	+1.062 Mio. Euro
	2024	-1.196 Mio. Euro

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)	2022	-666 Mio. Euro
	2023	+25 Mio. Euro
	2024	+680 Mio. Euro

Bilaterale Kooperation

Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 12.11.2015, in Kraft seit 07.12.2016
-----------------------------------	---

Investitionsschutzabkommen	Kein Abkommen
-----------------------------------	---------------

Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Anlaufstellen

Deutsche Auslandsvertretung	Canberra, https://australien.diplo.de/
------------------------------------	---

Auslandsvertretung des Landes in Deutschland	Berlin, www.germany.embassy.gov.au
---	--

Auslandshandelskammer	Sydney und Melbourne, https://australien.ahk.de/de
------------------------------	---

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Emissionen

Treibhausgasemissionen pro Kopf	2012	29,1 tCO ₂ e
	In Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2022 22,1 tCO ₂ e

Treibhausgasemissionen	2012	1,4 %
	Anteil weltweit in %	2022 1,1 %

Emissionsintensität pro Mio. US\$ BIP	2012	526,2 tCO ₂ e
	In Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2022 361,9 tCO ₂ e

Emissionsstärkste Sektoren	Elektrizität/Wärme: 36,0% Landwirtschaft: 22,8%	
	Anteil in %; 2022	Transport: 16,0%

Energie und Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien	2013	6,0 %
	Anteil am Primärenergieangebot in %	2023 9,8 %

Stromverbrauch	2024	9.801 kWh pro Kopf
In Kilowattstunden pro Kopf		

Sustainable Development Goals Index	Rang 36 von 167
2025; 1 = beste Bewertung	

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 6/11

Geschäftsumfeld

Einschätzung des Geschäftsumfelds

**Länderkategorie für
Exportkreditgarantien**

0 = niedrigste
Risikokategorie, 7 = höchste

Keine Risikoeinstufung

**Corruption Perceptions
Index**

2024; 1 = beste Bewertung

Rang 10 von 180

**Logistics-Performance-
Index**

2023; 1 = beste Bewertung

Rang 19 von 139

Internetqualität

2024; 1 = beste Bewertung

Rang 59 von 121

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 7/11

Weitere Informationen über Wasserwirtschaft in Australien

GTAI-Informationen zu Australien	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	SWOT-Analyse
Kulturelle Hintergründe und Regeln für den Geschäftskontakt	Verhandlungspraxis kompakt
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Australien	Recht kompakt
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Australien	Zoll und Einfuhr kompakt

3 Branchen-spezifische Informationen

3.1 Marktpotenziale und Chancen

Australien steht vor wasserwirtschaftlichen Herausforderungen, die primär durch anhaltende Dürreperioden, ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum und den zunehmenden Erhaltungsbedarf einer alternden Infrastruktur geprägt sind.² Infolgedessen gewinnt das Land als Investitionsmarkt im Wassersektor deutlich an Bedeutung, insbesondere vor dem Hintergrund steigender öffentlicher Ausgaben zur Sicherung der langfristigen Versorgung. Ein zentraler Treiber dieser Entwicklung ist der anhaltende demografische Druck: Prognosen zufolge wird die Einwohnerzahl Australiens bis zum Jahr 2030 auf über 28,2 Millionen ansteigen, wobei sich das Wachstum stark auf die Ballungsräume der Ostküste konzentriert.³ Die fortschreitende Urbanisierung fordert die bestehenden Wasser- und Abwassernetze heraus, während klimatische Extremereignisse die Versorgungssicherheit zusätzlich beanspruchen.⁴

Der aktuelle National Performance Report 2024-25 des Bureau of Meteorology belegt den daraus resultierenden Investitionsdruck im australischen Wassersektor mit konkreten Marktdaten. Der Bericht erfasst die Performance der maßgeblichen urbanen Wasserversorgungsunternehmen, die landesweit mehr als 27 Millionen Menschen an die Trinkwasser- und Abwasserinfrastruktur anschließen.⁵ Im Berichtsjahr 2024-25 beliefen sich die aggregierten Investitionen in die Wasser- und Abwasserinfrastruktur auf rund 5,63 Mrd. EUR (9,0 Mrd. AUD).⁶ Diese Entwicklung reflektiert den steigenden

Kapitalbedarf zur Behebung operativer Defizite sowie zur schrittweisen Modernisierung der Netzinfrastruktur.

Dieser kontinuierliche Kapitalbedarf wird durch einen umsatzstarken Markt gestützt. Laut aktuellen Branchenanalysen erwirtschaftet allein der Sektor der Wasserversorgung in Australien einen Jahresumsatz von rund 10,1 Mrd. EUR (17,0 Mrd. AUD).⁷ Die Preisgestaltung für Endkunden basiert dabei behördlich gesteuert auf dem Prinzip der Vollkostendeckung (Full Cost Recovery). Die Wasserpreise und Tarife setzen sich landesweit primär aus verbrauchsabhängigen Volumentarifen sowie festen Service- und Anschlussgebühren zusammen.⁸ Preislich bewegen sich die Wasserkosten auf einem international hohen Niveau. Im landesweiten Durchschnitt belief sich die jährliche Rechnung eines Haushalts für kombinierte Wasser- und Abwasserdienstleistungen zuletzt auf 978 EUR (1.641 AUD).⁹ Dabei bestehen erhebliche regionale Disparitäten. Während Kunden in Melbourne (South East Water) mit ca. 616 EUR (1.027 AUD) die landesweit niedrigsten Rechnungen erhalten, liegen diese in der Gold Coast bei bis zu 1.151 EUR (1.918 AUD).¹⁰ Für den Großraum Sydney hat die Regulierungsbehörde IPART einen verbrauchsabhängigen Trinkwasserpreis von ca. 1,90 EUR/kL (3,17 AUD/kL) für das Geschäftsjahr 2025-26 festgesetzt, der bis zum Ende der Periode 2030 inflationsbereinigt weiter ansteigen wird.¹¹

Über das reine Investitionsvolumen hinaus bietet der Sektor eine attraktive Ertragslage mit Gewinnmargen zwischen 16 und 18 Prozent in den Bereichen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.¹² Ein zentraler Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg deutscher Unternehmen ist der hohe Kostendruck auf die australischen Versorger. Da der Einkauf von technischer Ausrüstung und chemischen Hilfsstoffen bis zu 34 Prozent des Umsatzes bindet, suchen Betreiber verstärkt nach Lösungen zur Optimierung ihrer Betriebskosten.¹³ Fachprognosen gehen davon aus, dass die

² GTAI-Exportguide - Wasserwirtschaft in Australien

³ Wirtschaftsdaten kompakt Australien, Dezember 2025, GTAI

⁴ 2026_IA_Infrastructure_Priority_List, S. 62; 2024 Water reform report inquiry, Productivity Commission, S. 104.

⁵ National Performance Report 2024-25: water and wastewater service providers, Bureau of Meteorology, S. 24

⁶ National Performance Report 2024-25: water and wastewater service providers, Bureau of Meteorology, Tabelle 4.3, S. 59

⁷ D2811 Water Supply in Australia Industry Report, IBISWorld

⁸ Review of prices for Sydney Water Corporation from 1 October 2025, IPART Final Report, September 2025, S. 109

⁹ National Performance Report 2024-25: Water and wastewater service providers, Bureau of Meteorology, S. 51

¹⁰ National Performance Report 2024-25: Water and wastewater service providers, Bureau of Meteorology, S. 53

¹¹ IPART Final Report Sydney Water prices 2025-2030, S. 126

¹² D2811 Water Supply in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 7

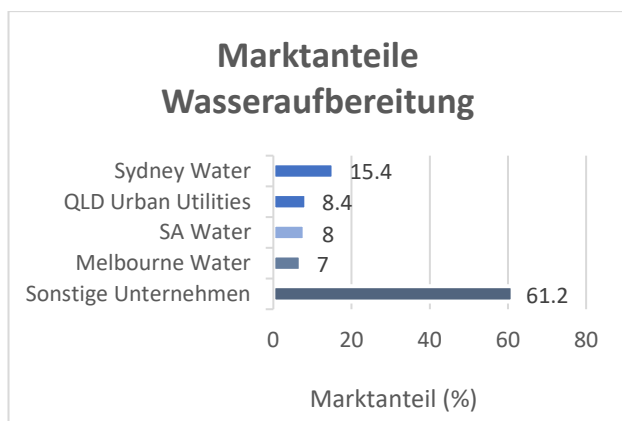
¹³ D2811 Water Supply in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 33

Teilmärkte für die Wasser- und Abwasserinfrastruktur sowie die spezialisierten Aufbereitungsdienste bis zum Jahr 2031 jährliche Wachstumsraten von etwa 0,9 bis 1,6 Prozent erreichen.¹⁴

3.1.1 Smarte kommunale Netze und Wasserinfrastruktur

Obwohl landesweit fast 300 Versorger im kommunalen Sektor agieren, wird der institutionelle Wassermarkt von wenigen großen, staatlichen Akteuren wie Sydney Water, Melbourne Water oder der Water Corporation in Western Australia dominiert. Auf diese Großversorger entfällt der absolute Großteil des nationalen Investitionsvolumens. Diese starke Marktkonzentration wird in der folgenden Abbildung dargestellt (Gesamtmarktvolumen: ca. 5,4 Mrd. EUR/ 9,0 Mrd. AUD).

Abbildung 2: Marktanteile der Versorger in der Wasseraufbereitung



Quelle: OD5422 Water Treatment Services in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 3

Während große staatliche Versorger die bevölkerungsreichen Metropolregionen abdecken, entfallen 211 der 300 berichtenden Wasserversorgungsunternehmen auf die Gruppe der „sehr kleinen“ Anbieter mit weniger als 10.000 Anschlüssen. Diese Einheiten werden überwiegend durch lokale Councils in regionalen und ländlichen Gebieten betrieben.

Der erhebliche Investitionsdruck in die kommunalen Verteilernetze resultiert unmittelbar aus der Überalterung der Infrastruktur und den strengen Vorgaben unabhängiger

Regulierungsbehörden. Der nationale Median der physischen Wasserverluste, dem sogenannten Non-Revenue Water, liegt in den Trinkwassernetzen bei 72,0 Litern pro Hausanschluss und Tag. Bei einigen regionalen Versorgern steigen diese Verluste aufgrund veralteter Leitungen, klimatischer Belastungen oder weiter Leitungsdistanzen auf bis zu 475 Liter pro Anschluss und Tag (Cassowary Coast) an.¹⁵ Einen Ausschnitt dieser hohen Wasserverluste sowie der regionalen Unterschiede zeigt die folgende Tabelle.

Tabelle 1: Wasserverluste und Leistungsdefizite städtischer Netze

Metropolregion	Wasserverluste in Liter pro Hausanschluss und Tag
Greater Western Water (VIC)	100,0
Water Corporation - Perth (WA)	91,4
Central Coast (NSW)	83,0
Sydney Water (NSW)	79,0
Gold Coast (QLD)	75,3

Quelle: National Performance Report 2024–25: Water and wastewater service providers, Bureau of Meteorology, S. 148 (Tabelle A13)

Institutionen wie das Independent Pricing and Regulatory Tribunal (IPART) in New South Wales oder die Essential Services Commission (ESC) in Victoria legen den Versorgern in mehrjährigen Zyklen verbindliche Effizienzziele, Leckagequoten und Service-Standards vor. Da die Regulatoren bei der Preisgestaltung das Prinzip der Vollkostendeckung (Full Cost Recovery) anwenden, schlagen sich die notwendigen Modernisierungskosten zwar in steigenden Wasserpreisen für den Endverbraucher nieder, garantieren den Versorgern jedoch eine langfristige Finanzierungssicherheit. So hat IPART für Sydney Water in der anstehenden Regulierungsperiode von 2025 bis 2030 ein festgeschriebenes 5-Jahres-Budget für Kapitalausgaben von 7,9 Mrd. EUR (13,2 Mrd. AUD) genehmigt.¹⁶ Auch Melbourne Water plant für die anstehende Regulierungsperiode ab 2026

¹⁴ Industry Reports D2811, S. 7; OD5165, S. 7

¹⁵ National Performance Report 2024-25: water and wastewater service providers, Bureau of Meteorology, S. 82

¹⁶ Review of prices for Sydney Water Corporation from 1 October 2025, IPART Final Report, September 2025, S. 62

jährliche Kapitalausgaben von rund 0,84 bis 0,96 Mrd. EUR (1,4 bis 1,6 Mrd. AUD).¹⁷

Aus diesem regulatorischen Effizienzdruck ergeben sich für internationale Anbieter konkrete Marktchancen in der Netzmodernisierung. Gefragt sind branchenübergreifend technologische Lösungen zur datenbasierten Leckageerkennung, zur Automatisierung von Verteilernetzen sowie zur kontinuierlichen Überwachung der Wasserqualität.

Zudem wächst im Zuge der fortschreitenden Urbanisierung der Bedarf an intelligenten Systemen, die eine dezentrale und ressourcenschonende Abwasserbehandlung in neu erschlossenen Wohn- und Gewerbegebieten ermöglichen.

Die wirtschaftliche Bedeutung dieses Aufbereitungsbedarfs spiegelt sich in der aktuellen Umsatzverteilung der Branche wider: Innerhalb des Marktes für Wasserbehandlung entfallen rund 63 Prozent der Umsätze (ca. 3 Mrd. EUR) primär auf die Abwasserbehandlung, während die großskalige Trink- und Rohwasseraufbereitung knapp 28 Prozent (ca. 1,3 Mrd. EUR) ausmacht.¹⁸

Diese verlässlichen und behördlich genehmigten Budgets schaffen ein erhebliches Marktpotenzial für internationale Technologieanbieter. Ein genehmigtes Budget garantiert jedoch keine automatische Nachfrage. Die konkrete Beschaffung erfolgt in strengen öffentlichen Vergabeverfahren, bei denen ausländische Lieferanten ihre Kosteneffizienz detailliert nachweisen müssen. Eine zentrale ordnungspolitische Rahmenbedingung und eine wesentliche Markteintrittshürde stellt die technische Produktzertifizierung dar. Der Marktzugang zu den überwiegend staatlich kontrollierten urbanen Wasserversorgern ist in der Praxis in vielen Produktsegmenten eng an ein offizielles Appraisal der Water Services Association of Australia (WSAA) geknüpft.¹⁹

Für deutsche Unternehmen ergeben sich konkrete Geschäftsmöglichkeiten insbesondere in der Lieferung von Sensorik, Mess- und Regeltechnik, softwaregestützten Netzmanagementlösungen sowie energieeffizienten Pumpensystemen. Der Marktzugang erfolgt typischerweise über die Integration in bestehende Modernisierungsprogramme großer Versorger, häufig in Zusammenarbeit mit Tier-1-Contractors oder spezialisierten Systemintegratoren.

3.1.2 Industrieller und landwirtschaftlicher Bedarf

Neben der kommunalen Daseinsvorsorge generieren der wachsende Industriesektor und vor allem der Bergbau einen beträchtlichen Bedarf an Anlagen zur Wasseraufbereitung und zum Wassermanagement. Ein relevanter Treiber ist der Ausbau von Rechenzentren, deren Kapazitäten durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz auf bis zu 300 Megawatt pro Anlage steigen können.²⁰ Dieser Sektor erfordert dedizierte und hochgradig wasserintensive Kühllösungen. Nach spezifischen Modellannahmen der Regulierungsbehörde IPART könnte der Bedarf von Rechenzentren in regionalen Szenarien - wie etwa im Großraum Sydney - innerhalb des nächsten Jahrzehnts bis zu 15 bis 20 Prozent des lokalen Wasserbedarfs ausmachen. Dies entspricht einem jährlichen Volumen von bis zu 90 Gigalitern.²¹

Ein weiterer relevanter Nachfragetreiber könnte die aufstrebende grüne Wasserstoffindustrie werden. Die Produktion von grünem Wasserstoff erfordert kontinuierliche Mengen an hochreinem Wasser für die Elektrolyse, was insbesondere in wasserarmen Regionen zusätzliche Anforderungen an Aufbereitung, Recycling und Entsalzung stellt.²² Ein Praxisbeispiel ist die Kläranlage Bolivar von SA Water in South Australia, die aufbereitetes Abwasser gezielt für ein Wasserstoff-Exportprojekt bereitstellt.²³ Solche Vorhaben eröffnen neue Absatzmärkte für großskalige und spezialisierte Wasseraufbereitungstechnologien.

¹⁷ 2026 Melbourne Water price review submission, Figure 6.2, S. 104.

¹⁸ OD5422 Water Treatment Services in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 17

¹⁹ Water Services Association of Australia (WSAA) Product Appraisals

²⁰ Data Centres and water in Australia, Water Services Association of Australia (WSAA), S. 37

²¹ Review of prices for Sydney Water Corporation from 1 October 2025, IPART Final Report, September 2025, Box 8.1, S. 108

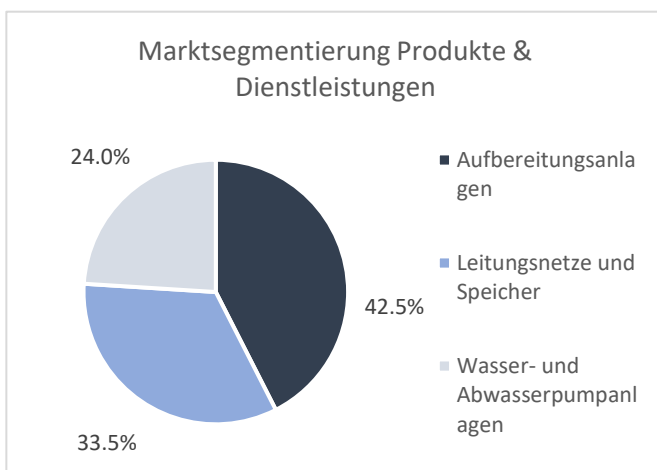
²² D2811 Water Supply in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 29

²³ D2811 Water Supply in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 22

Auch wenn solche Ausreißer regional bedingt sind, entsteht branchenübergreifend ein akuter Marktdruck zur Etablierung von neuen Effizienzstandards sowie ein Bedarf an autarken Systemen, die alternative Wasserquellen für industrielle Kühlkreisläufe nutzbar machen.

Zudem ist der australische Bergbausektor ein entscheidender Nachfragetreiber für die Industrie. Die Gewinnung von kritischen Mineralien wie Lithium erfolgt häufig in ariden und extrem abgelegenen Gebieten (Outback), beispielsweise in Western Australia.²⁴ Die akute lokale Wasserknappheit erfordert in diesen Regionen den zwingenden Einsatz von geschlossenen Kreisläufen, Zero-Liquid-Discharge-Ansätzen und kompakten Anlagen zur Prozesswasseraufbereitung. Um den Minenbetrieb in diesen isolierten Zonen aufrechtzuerhalten, besteht ein kontinuierlicher Bedarf an hochrobuster und autarker Wasserinfrastruktur.

Abbildung 3: Umsatzverteilung im Wasserinfrastrukturbau nach Segmenten



Quelle: OD5165 Water and Waste Services Infrastructure Construction in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 3

Daraus resultieren Marktpotenziale im Bereich der industriellen Umwelt- und Verfahrenstechnik. Um Ausfallzeiten in geografisch isolierten Regionen zu minimieren, wächst die Nachfrage nach vernetzter Antriebstechnik und prädiktiven Instandhaltungslösungen.

²⁴ National Water Reform 2024 Inquiry report, Productivity Commission, S. 109.

²⁵ IBISWorld, Water Treatment Services Industry in Australia, Report No. OD5422, 2024, S. 3.

Parallel dazu erfordert die zunehmende Schließung von Prozess- und Kühlwasserkreisläufen in der Schwerindustrie hochpräzise Aufbereitungsverfahren.²⁵ Ein weiteres Wachstumsfeld bildet die Emissionskontrolle: Da industrielle und kommunale Kläranlagen durch das städtische Wachstum zunehmend an Wohngebiete heranrücken, verschärfen sich die Auflagen zur Abluftreinigung und Geruchsminimierung. Die obenstehende Abbildung zeigt die Marktsegmentierung nach Produkten und Dienstleistungen.

Es ergeben sich somit konkrete Marktchancen für Anbieter von modularen und robusten Systemlösungen, insbesondere für Zero-Liquid-Discharge-Anwendungen, mobile Anlagenlösungen sowie digitale Monitoring- und Wartungssysteme. Deutsche KMU können sich hier insbesondere über technologisch anspruchsvolle Nischenlösungen in bestehende industrielle Wertschöpfungsketten integrieren.

3.1.3 Klimaresilienz und alternative Wasserquellen

Die physische Wasserknappheit ist in Australien regional unterschiedlich stark ausgeprägt, stellt jedoch landesweit das größte strategische Risiko dar. Um die Abhängigkeit von schwankenden Niederschlagsmengen und traditionellen Oberflächenspeichern zu verringern, ist die Erschließung klimaunabhängiger Wasserquellen eine nationale Priorität. Der Trend geht dabei landesweit stark zum Ausbau der hochgradig gereinigten Wiederverwendung von Abwasser (Recycling) sowie der Errichtung von Meerwasserentsalzungsanlagen, die beide strategische Wachstumsfelder bilden.²⁶ Da diese modernen Aufbereitungs- und Recyclingprozesse ressourcen- und energieintensiv sind, müssen sie zwingend mit nationalen Net-Zero-Strategien in Einklang gebracht werden. Dies eröffnet Marktpotenziale für Anbieter von energieeffizienter Systemtechnik sowie für Lösungen zur allgemeinen Modernisierung und Resilienzsteigerung der städtischen Wasserinfrastruktur.²⁷

²⁶ D2811 Water Supply in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 19

²⁷ GTAI-Exportguide - Wasserwirtschaft in Australien

Darüber hinaus erfordert die Zunahme von Extremwetterereignissen den verstärkten baulichen Schutz kritischer Anlagen, etwa durch moderne Hochwasserschutzmaßnahmen²⁸. Parallel dazu rückt die allgemeine Absicherung der strategisch wichtigen Wasserinfrastruktur in den Fokus. Die zunehmende Dezentralisierung erzeugt einen wachsenden Bedarf an umfassenden Sicherheits- und Überwachungslösungen für exponierte und abgelegene Anlagen der Wasserwirtschaft.

Konkrete Geschäftsmöglichkeiten bestehen insbesondere in der Lieferung von Membran- und Entsalzungstechnologien, energieeffizienten Systemkomponenten sowie Lösungen zur Integration von erneuerbaren Energien in wasserwirtschaftliche Anlagen. Der Marktzugang erfolgt auch in diesem Bereich häufig projektbasiert im Rahmen großer Infrastrukturprogramme oder über spezialisierte Engineering-Partner.

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Der australische Wassersektor vollzieht einen strukturellen Wandel, bei dem die rein physische Erweiterung der Infrastruktur zunehmend durch digitale Systemintegration und energetische Optimierung abgelöst wird. Die technologische Evolution konzentriert sich dabei auf drei Kernbereiche: die datengetriebene Netzmodellierung, die systemische Verknüpfung von Stadt- und Wasserplanung sowie die konsequente Dekarbonisierung des Anlagenbetriebs.

Im Zuge dieser Systemtransformation verlagert sich die Modernisierung der Wasserinfrastruktur zunehmend von physischen Hardware-Komponenten hin zu Software-Architekturen, Datenintegration und IT-Sicherheit. Um komplexe Leitungsnetze und Anlagen steuerbar zu machen, investieren die Versorgungsunternehmen in den Ausbau ihrer digitalen Kapazitäten. So hat die Regulierungsbehörde IPART für Sydney Water in der aktuellen Preisperiode ein

dediziertes Budget von 95 Mio. EUR (159 Mio. AUD) explizit für Digitalisierungsvorhaben festgeschrieben.²⁹ Parallel dazu forciert Melbourne Water den systematischen Ausbau seiner Systeme im Bereich Informationstechnologie sowie "Asset Knowledge and Technology" (AKT), um die gesamten operativen Abläufe datenbasiert abzustützen.³⁰ Im Fokus dieser Transformation steht die Schaffung vernetzter Datenmodelle und digitaler Zwillinge, die eine Echtzeitsimulation und dynamische Überwachung der Netze ermöglichen. Der Aufbau solcher Architekturen erfordert ein hohes Maß an Dateninteroperabilität sowie strikte Standards für die IT-Sicherheit, da die Integration digitaler Steuerungssysteme die Angriffsfläche der kritischen Infrastruktur vergrößert.

Eine weitere maßgebliche Entwicklung ist die systemische Integration der Wasserwirtschaft in die urbane Raumplanung. Regulierungsbehörden und Versorger arbeiten daran, das Integrierte Wasserkreislaufmanagement (Integrated Water Cycle Management, IWCM) nicht länger als punktuelle Ergänzung, sondern als Planungsstandard zu etablieren.³¹ Dies beinhaltet die Abkehr von isolierten Ver- und Entsorgungswegen hin zu ganzheitlichen Systemen, die Trinkwasser, Abwasser und Niederschlagswasser gemeinsam in die Stadtentwicklung einbeziehen. Die Greater Sydney Water Strategy definiert hierfür als strategische Priorität die Überwindung bestehender Planungsbarrieren, um eine deutlich umfassendere Anwendung von wassersensiblen Städtebau (Water-Sensitive Urban Design, WSUD) zu gewährleisten.³² Dieser Ansatz erfordert Lösungen, die Oberflächenabflüsse dezentral kontrollieren, das Mikroklima in den Städten verbessern und wasserwirtschaftliche Anlagen infrastrukturell in urbane Räume integrieren.

Gestützt wird dieser Trend zur Kreislaufwirtschaft durch eine wachsende Nachfrage im Segment der Wasseraufbereitung. Strengere Umweltauflagen und das Bevölkerungswachstum zwingen die Versorger und Industrieunternehmen dazu, zügig neue, hocheffiziente Filter- und Aufbereitungstechnologien zu adaptieren. Dies ist essenziell, um nicht nur die regulatorischen Compliance-Ziele zu

²⁸ 2024 Water reform report inquiry, Productivity Commission, S. 12

²⁹ IPART Final Report - Review of prices for Sydney Water Corporation from 1 October 2025

³⁰ 2026 Melbourne Water price review submission

³¹ National Water Reform 2024 Inquiry report, Productivity Commission

³² Greater Sydney Water Strategy, Department of Planning and Environment

erfüllen, sondern auch das öffentliche Vertrauen in die Sicherheit der Wasserkreisläufe aufrechtzuerhalten.³³

Neben der Digitalisierung und der integrierten Planung zwingt die Energiewende den Sektor zur konsequenten Dekarbonisierung und Ressourcengewinnung. Da die Wasserwirtschaft aufgrund energieintensiver Prozesse ein relevanter Emittent ist, bildet die Emissionsminderung eine verbindliche technologische und strategische Vorgabe für künftige Investitionen. Große städtische Versorger verfolgen offizielle, regulatorisch hinterlegte Ziele zur Klimaneutralität: Sydney Water hat das verbindliche Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 Net-Zero-CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) zu erreichen.³⁴ Auch Melbourne Water richtet seine Kapitalausgaben darauf aus, die Umweltvorgaben der Kläranlagen zu erfüllen und den Fortschritt in Richtung „Net Zero“ messbar voranzutreiben.³⁵ Um diese Vorgaben zu erfüllen, verlagern sich die Investitionen auf die Steigerung der Energieeffizienz sowie auf den Ausbau der Kreislaufwirtschaft. Ein besonderer technologischer Fokus liegt auf der Reduzierung direkter prozessbedingter Scope-1-Emissionen aus der Abwasserbehandlung sowie auf der Rückgewinnung von sauberer Energie und Nährstoffen aus Kläranlagen.³⁶ Hieraus leitet sich ein konstanter Bedarf an innovativen Verfahren zur Klärschlammbehandlung, zur Energiegewinnung aus Abwasser (Biogas/Co-Digestion) und zur Optimierung von Belüftungssystemen ab.

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Aktuelle Vorhaben im australischen Wassersektor sind überwiegend in groß angelegte, bundesstaatliche Infrastruktur- und Transformationsprogramme eingebettet. Da die reguläre Wasserversorgung in die Zuständigkeit der einzelnen Bundesstaaten und Territorien fällt, zeichnet sich die Projektlandschaft durch eine hohe regionale Diversität aus. Strukturell ist zwischen der Finanzierung von regionalen Vorhaben und urbanen Investitionsplänen zu differenzieren.

Für die ländliche und landwirtschaftliche Wassersicherheit bündelt die australische Bundesregierung ihre Kofinanzierungen über zentrale Instrumente wie den National Water Grid Fund (NWGF). Über diesen Fonds investiert der Bund in die Planung und Umsetzung neuer Wasserinfrastrukturen, um die Speicherung, den Transport und die Aufbereitung von Wasser für regionale Gemeinden und für produktive Zwecke zu fördern.³⁷ Die urbanen Megaprojekte in den Metropolregionen werden hingegen überwiegend aus den Haushalten der Bundesstaaten und durch die regulierten Gebühreneinnahmen der staatlichen Wasserversorger finanziert.³⁸

Gestützt werden diese Investitionsprogramme durch eine hohe Dynamik im Bausektor für Wasser- und Abwasserinfrastruktur. Die Branche profitiert signifikant von den staatlichen Finanzierungen, um der alternden Infrastruktur und dem Bevölkerungswachstum zu begegnen. Die Bautätigkeit verlagert sich dabei zunehmend auf komplexe Großanlagen wie Entsalzungswerke, fortschrittliche Kläranlagen und weitreichende Leitungsnetzwerke. Dies treibt die Nachfrage nach spezialisierter Verfahrenstechnik und importierten Hightech-Komponenten an.³⁹

Über die „Infrastructure Priority“ List identifiziert die nationale Infrastrukturbehörde kontinuierlich jene Großprojekte, die für die wirtschaftliche und demografische Entwicklung des Landes von höchster strategischer Bedeutung sind.⁴⁰ Diese Megaprojekte konzentrieren sich quer über den gesamten Kontinent auf den Ausbau der Klimaresilienz und die Erschließung alternativer Wasserquellen:

Alkimos Seawater Desalination Plant (Western Australia)

Zur Sicherung der Wasserversorgung im Großraum Perth und an der südwestlichen Küste wird für den Auftraggeber Water Corporation der Bau einer neuen, groß dimensionierten

³³ OD5422 Water Treatment Services in Australia Industry Report, IBISWorld

³⁴ IPART Final Report - Review of prices for Sydney Water Corporation from 1 October 2025, September 2025

³⁵ 2026 Melbourne Water price review submission.

³⁶ Research, Development and Innovation Status report 2026, Water Services Association of Australia (WSAA)

³⁷ 2023 National Water Grid Fund Program Administration Manual, Department of Climate Change, Energy, the Environment and Water, S. 6

³⁸ IPART Final Report - Review of prices for Sydney Water Corporation from 1 October 2025, September 2025

³⁹ OD5165 Water and Waste Services Infrastructure Construction in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 31

⁴⁰ 2026 Infrastructure Priority List, Infrastructure Australia, S. 13

Meerwasserentsalzungsanlage vorangetrieben. Das Vorhaben wird mit einem Projektvolumen von ca. 1,68 Mrd. EUR (2,8 Mrd. AUD) realisiert. Der Baubeginn erfolgte Mitte 2024 mit dem Ziel, bis zum Jahr 2028 jährlich 50 Mrd. Liter Trinkwasser zu produzieren, wobei das Anlagendesign eine spätere Verdoppelung auf 100 Mrd. Liter ermöglicht.⁴¹

Es umfasst neben der eigentlichen Aufbereitungsanlage an der Küste auch weitreichende Leitungsinfrastrukturen zur Integration des produzierten Trinkwassers in das bestehende städtische Verteilernetz. Aus wasserwirtschaftlicher Perspektive ist das Alkimos-Projekt repräsentativ für den zwingenden Trend zur Niederschlagsunabhängigkeit in den von Dürre betroffenen Regionen. Als erstes australisches Entsalzungsgroßprojekt ist es konsequent auf einen Netto-Null-Emissionsbetrieb (Scope 1 und 2) ausgelegt.⁴² Der Markt für Entsalzungs- und Aufbereitungstechnologien wächst, da die herkömmliche Grundwasserentnahme regulatorisch zunehmend eingeschränkt wird.⁴³ Die Errichtung solcher Anlagen erfordert fortschrittlichste und äußerst energieeffiziente Umkehrosmose-Technologien, Energierückgewinnungssysteme sowie robuste Pumpen- und Membrantechnik, die den strengen australischen Umwelt- und Effizienzvorgaben entsprechen.

Northern Water Supply Project (South Australia)

Unter dem strategischen Prioritätenpunkt der produktiven Wassersicherheit plant der Bundesstaat South Australia den Aufbau einer umfangreichen Entsalzungs- und Leitungsinfrastruktur, die ebenfalls im Zwei-bis-Vier-Jahres-Horizont der nationalen Prioritätenliste geführt wird.⁴⁴ Das Vorhaben befindet sich aktuell in der Vorbereitungsphase mit geplanter Umsetzung bis etwa 2032 und weist ein Investitionsvolumen von über 3 Mrd. EUR (5 Mrd. AUD) auf. Ziel ist es, wasserintensive industrielle Sektoren in den ariden Zonen des Nordens - insbesondere den Bergbau zur Gewinnung kritischer Mineralien - verlässlich mit Prozesswasser zu versorgen, ohne das sensible Ökosystem oder die kommunalen Trinkwasserreserven des Great Artesian Basin weiter zu belasten.⁴⁵ Aus technischer

Perspektive zeigt dieses Vorhaben die Dimensionen des industriellen Wassertransports in Australien auf. Der Bau von hunderten Kilometern an Leitungen durch extremes Outback-Terrain erzeugt einen erheblichen Bedarf an vernetzter und fernwartbarer Infrastruktur. Derartige industrielle Großprojekte im Bergbauumfeld treiben den landesweiten Bedarf an industriellen Hochleistungspumpen, Ventilen und intelligenter Steuerungssoftware an, um gravierende wirtschaftliche Auswirkungen durch Ausfälle in abgelegenen Regionen zu vermeiden.⁴⁶ Die technische Realisierung erfordert Systemlösungen für die vorausschauende Wartung (prädiktive Instandhaltung) und robuste Sensortechnik zur Leckageüberwachung über sehr lange Distanzen.

Paradise Dam Improvement Project (Queensland)

Neben dem Neubau von Anlagen fließen erhebliche Mittel in die Ertüchtigung bestehender, kritischer Speicherinfrastrukturen. Das Projekt wird für den staatlichen Betreiber Sunwater in Queensland geplant, befindet sich derzeit in der Planungsphase mit einem vorgesehenen Baubeginn ab etwa 2028 und weist im Zuge eines mittlerweile verfolgten Neubaukonzepts ein Investitionsvolumen von rund 2,7 Mrd. EUR (ca. 4,4 Mrd. AUD) auf, das gemeinsam von der Bundesregierung und dem Bundesstaat Queensland finanziert werden soll.⁴⁷ Das Vorhaben in der Region Bundaberg (Queensland) wird von der nationalen Infrastrukturbehörde als baureifes Projekt („Investment-ready for Delivery“) eingestuft. Es handelt sich hierbei um ein sicherheitskritisches Vorhaben („Safety-Essential-Project“), um die Staudammanlage bei extremen Wetterereignissen zu stabilisieren und die landwirtschaftliche sowie urbane Wasserversorgung der Region langfristig abzusichern. Aus wasserwirtschaftlicher Perspektive ist dieses Projekt ein Beispiel für ein relevantes Marktsegment für die Klimaanpassung und den Hochwasserschutz. Die Zunahme von extremen Starkregenereignissen zwingt die Behörden, alte Infrastrukturen baulich und technisch aufzurüsten.

⁴¹ IBISWorld Industry Report D2811 - Water Supply in Australia, S. 26

⁴² Alkimos SeaWater Annual Sustainability Report 2025, S. 8, 23

⁴³ OD5422 Water Treatment Services in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 32f.

⁴⁴ Infrastructure Priority List 2026, S. 114

⁴⁵ 2026 Infrastructure Priority List, Infrastructure Australia, S. 114

⁴⁶ C2451 Pump and Compressor Manufacturing in Australia, S. 29

⁴⁷ National Water Reform 2024, Productivity Commission, S. 176

Die technische Umsetzung erfordert den Einsatz von hydrologischer Mess- und Überwachungstechnik, automatisierten Stauwehr- und Armaturensystemen sowie Anlagen für das Treibgutmanagement.

Werribee Water System Reconfiguration (Victoria)

Im Großraum Melbourne steht die Rekonfiguration des Werribee-Wassersystems im Fokus, welches auf nationaler Ebene als planungsreifes Projekt („Investment-ready for Planning“) klassifiziert wird. Das Vorhaben wird von mehreren Behörden in Victoria (u. a. Southern Rural Water und DEECA) getragen, befindet sich aktuell in der Business-Case-Phase ohne final festgelegtes Investitionsvolumen und ist auf eine mittelfristige Umsetzung ausgelegt. Das Projekt zielt darauf ab, die Abwasserbehandlung, die Ressourcengewinnung und das Wasserkreislaufmanagement an das anhaltende Bevölkerungswachstum im Westen der Metropole anzupassen.⁴⁸ Das Vorhaben spiegelt den landesweiten Branchentrend wider, wonach die städtische Expansion die bestehenden Kläranlagen an ihre Belastungsgrenzen bringt.⁴⁹ Die Rekonfiguration in Werribee ist nicht nur ein Erweiterungsprojekt, sondern zielt auf die Etablierung einer echten Kreislaufwirtschaft ab. Die Realisierung generiert eine langfristige Nachfrage nach Technologien zur mehrstufigen Abwasserreinigung (um Recyclingwasser für die Landwirtschaft nutzbar zu machen), zur Klärschlammbehandlung sowie nach Systemen zur Rückgewinnung von Biogas und Nährstoffen aus dem Abwasserprozess.

Zusätzlich zu diesen nationalen Großprojekten setzen die regionalen Versorger und städtischen Kommunalverwaltungen kontinuierlich hunderte von lokalen Modernisierungsvorhaben. Für KMU ist dieses Marktsegment der lokalen Infrastruktur-Upgrades relevant, erfordert jedoch eine spezifische und strategische Herangehensweise an die öffentliche Beschaffung.

Da die Wasserinfrastruktur in Australien ausnahmslos der öffentlichen Hand oder streng regulierten staatlichen Versorgern unterliegt, werden Bau- und Ausrüstungsaufträge

in formalisierten Vergabeverfahren vergeben. Das australische Beschaffungswesen legt dabei großen Wert auf die Risikominimierung, die strenge Einhaltung lokaler technischer Normen (AS/NZS-Standards) und zunehmend auf Vorgaben zur lokalen Wertschöpfung (Local-Content-Quoten) bei steuerfinanzierten Projekten.

Für ausländische KMU bedeutet dies, dass eine direkte Teilnahme als Hauptauftragnehmer an öffentlichen Ausschreibungen in der Praxis oft schwer umsetzbar ist. Der praktische Marktzugang erfolgt stattdessen in der Regel über mehrstufige Lieferketten: Große Infrastrukturprojekte werden von Tier-1-Contractors und internationalen Engineering-Dienstleistern umgesetzt, die als zentrale Integratoren fungieren. Die Beschaffung spezialisierter Technologien erfolgt über diese Akteure oder über zertifizierte lokale Distributoren.

Der erfolgreiche Markteintritt erfordert daher typischerweise die enge Kooperation mit einem australischen Partner, wie etwa etablierten Ingenieurbüros, Bauunternehmen oder Vertriebspartnern, die die regulatorischen Anforderungen navigieren und die spezialisierten importierten Komponenten als Teil einer zugelassenen Gesamtlösung in die Projekte integrieren. Für deutsche KMU ist es dabei entscheidend, frühzeitig Kontakte zu diesen Projektpartnern aufzubauen und sich bereits in frühen Projektphasen (Planung/Design) zu positionieren.⁵⁰

3.4 Wettbewerbssituation

Die Wettbewerbssituation im australischen Wassersektor ist durch eine ausgeprägte Projektorientierung, hohe regulatorische Anforderungen und eine föderale Marktstruktur geprägt. Wasserwirtschaftliche Bauleistungen und Ausrüstungsleistungen werden in der Regel im Rahmen von groß angelegten Infrastrukturprogrammen, Modernisierungsinitiativen oder langfristigen Betriebsverträgen erbracht. Entsprechend agieren Technologieanbieter in einem Marktumfeld, das stark von öffentlichen Ausschreibungen, Konsortialvergaben und strengen Compliance-Vorgaben geprägt ist.

⁴⁸ 2026 Infrastructure Priority List, Infrastructure Australia, S. 114.

⁴⁹ D2812 Sewerage and Drainage Services in Australia Industry Report, S. 29

⁵⁰ OD5165 Water and Waste Services Infrastructure Construction in Australia, IBISWorld, S. 24

Als primäre Auftraggeber treten dabei die großen, staatlich kontrollierten Wasserversorgungsunternehmen der Bundesstaaten auf, wie etwa Sydney Water, Melbourne Water oder die Water Corporation in Western Australia.

Ein wettbewerbsbestimmender Faktor in diesem Umfeld ist die strenge Aufsicht durch unabhängige Preisregulierungsbehörden. Institutionen wie das IPART in New South Wales oder die ESC in Victoria unterziehen die Investitionspläne der Versorger regelmäßigen Prüfungen und geben verbindliche Effizienzziele vor.⁵¹ Dieser regulatorische Druck zur Kostenoptimierung und zum Nachweis von Preiseffizienz wirkt sich unmittelbar auf die Beschaffung und die Marktstruktur aus. Um finanzielle Risiken zu minimieren und die operativen Ausgaben zu senken, lagern die Wasserversorger die Planung, den Bau und die Instandhaltung der Infrastruktur zunehmend an den Privatsektor aus.

Der Markt für die Errichtung von Wasserinfrastruktur wird dabei von wenigen großen Bauunternehmen und Ingenieurdienstleistern, sogenannten Tier-1-Contractors, dominiert.⁵²

Tabelle 2: Führende Tier-1-Contractors im Wasserinfrastrukturbau

Unternehmen	Relevante Marken	Marktanteil (Infrastrukturbau)
CIMIC Group	CPB Contractors, UGL, Thiess	7,8 %
Downer EDI	Downer	4,5 %
John Holland	John Holland Group	4,0 %
Monadelphous	Monadelphous KT	1,0 %

Quelle: OD5165 Water and Waste Services Infrastructure Construction in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 24

Wie in obenstehender Tabelle dargestellt, zählen zu den zentralen Akteuren, die das Projektgeschäft anführen,

Konzerne wie CPB Contractors, John Holland, ACCIONA, und Downer sowie wasserwirtschaftliche Spezialisten wie Veolia und SUEZ, unterstützt durch führende Ingenieurdienstleister wie GHD, Jacobs und AECOM. Für KMU bedeutet dies, dass sie fast ausschließlich als Subunternehmer oder Technologiezulieferer in die Lieferketten dieser Hauptauftragnehmer integriert werden. Dieser Weg ist besonders Erfolg versprechend, da Subunternehmer rund 41 Prozent der gesamten Bauleistungen im Infrastrukturbereich erbringen⁵³. Für die Hauptauftragnehmer ist die Fähigkeit zur Steuerung komplexer Lieferketten und zur effektiven Verhandlung mit den Regulierungsbehörden maßgeblich. Da die technologische Komplexität der Infrastrukturvorhaben hoch ist, stützen sich diese Baukonzerne auf ein weitreichendes Netzwerk an spezialisierten Technologieanbietern und Subunternehmern, um die geforderten Umweltstandards und Leistungsparameter der Anlagen zu erreichen.

Ein wesentliches Strukturmerkmal auf dieser Zulieferebene ist die ausgeprägte Importabhängigkeit bei hochtechnologischen Anlagenkomponenten. Die inländische Fertigungsindustrie für wasserwirtschaftliche Spezialausrüstung weist strukturelle Schwächen auf. Beispielsweise verzeichnet die bereits geringe lokale Produktion von industriellen Pumpen und Kompressoren eine rückläufige Entwicklung, da eine volatile inländische Nachfrage und hohe Produktionskosten die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Hersteller einschränken, was zu einem kontinuierlichen Importwachstum führt.⁵⁴ Infolgedessen ist der Markt bei der Ausrüstung von Infrastrukturprojekten zwingend auf importierte Technologien angewiesen. Gemäß aktuellen Außenhandelsdaten positioniert sich Deutschland hierbei als einer der wichtigsten Lieferanten für den australischen Markt. Maschinen, elektrotechnische Anlagen sowie

⁵¹ IPART Final Report - Review of prices for Sydney Water Corporation from September 2025, S. 176

⁵² OD5165 Water and Waste Services Infrastructure Construction in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 26-29

⁵³ Infrastructure Australia, Infrastructure Market Capacity 2025 Report, S. 5.

⁵⁴ C2451 Pump and Compressor Manufacturing in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 29

Messanlagen und Regeltechnik machen zusammen über 30 Prozent der deutschen Gesamtexporte nach Australien aus.⁵⁵

Aufgrund der rückläufigen inländischen Fertigung decken Importe über 60 Prozent des Bedarfs an industriellen Pumpen und Kompressoren ab.⁵⁶ Im Bereich dieser Importe nehmen Luftkompressoren mit rund 30 Prozent den größten Anteil ein.⁵⁷ Ebenfalls von hoher Bedeutung sind Kolbenpumpen mit circa 20 Prozent sowie Tauchmotorpumpen mit einem Anteil von rund 16 Prozent.

Deutsche Anbieter von wasserwirtschaftlichen Speziallösungen positionieren sich in diesem Umfeld vorrangig über die Erfüllung der strengen regulatorischen Vorgaben und die Optimierung von Lebenszykluskosten. Angesichts der komplexen technischen Anforderungen bei der Netzmodernisierung und der Wasseraufbereitung sind insbesondere etablierte Technologien aus den Bereichen der Pumpentechnik, der Sensortechnik und der industriellen Armaturen stark nachgefragt.

Für KMU aus Deutschland erfordert der Marktzugang jedoch eine strategische Ausrichtung auf die lokalen Vergabestrukturen. Da die Projekte öffentlich finanziert werden, unterliegen die Beschaffungsprozesse strengen und stark formalisierten Ausschreibungsverfahren. Die öffentlichen Auftraggeber verlangen nicht nur die strikte Einhaltung spezifischer technischer Normen nach dem AS/NZS Standard, sondern integrieren zunehmend verbindliche Vorgaben zur lokalen Wertschöpfung. Instrumente wie die Australian Industry Participation verpflichten die Hauptauftragnehmer bei Großprojekten dazu, lokale Dienstleister und Zulieferer signifikant in die Lieferkette einzubinden.⁵⁸

Diese rechtlichen und administrativen Anforderungen stellen für ausländische Anbieter eine signifikante Markteintrittsbarriere dar. Eine direkte Teilnahme als

Hauptauftragnehmer an öffentlichen Ausschreibungen ist für internationale Mittelständler in der Praxis daher oft ineffizient und schwer umsetzbar. Der etablierte und langfristig erfolgreichste Marktzugang erfolgt stattdessen über indirekte Vertriebsstrukturen und Kooperationen. Technologieanbieter bilden strategische Partnerschaften mit australischen Ingenieurbüros, Bauunternehmen oder zertifizierten lokalen Distributoren. Der lokale Partner übernimmt die Navigation durch das komplexe Vergaberecht sowie die Erfüllung der lokalen Wertschöpfungsquoten, während die importierte deutsche Technologie als normkonforme Komponente in die Gesamtlösung des Konsortiums integriert wird.⁵⁹ Für einen langfristigen Erfolg sind der Aufbau von Kontakten in der frühen Planungsphase sowie die Aufnahme in die Anbieterlisten der großen Versorger unerlässlich.⁶⁰

⁵⁵ Wirtschaftsdaten kompakt Australien, Dezember 2025, GTAI, S. 4

⁵⁶ C2451 Pump and Compressor Manufacturing in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 7

⁵⁷ C2451 Pump and Compressor Manufacturing in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 15

⁵⁸ 2023 National Water Grid Fund Program Administration Manual, Department of Climate Change, Energy, the Environment and Water, S. 10

⁵⁹ OD5165 Water and Waste Services Infrastructure Construction in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 288

⁶⁰ National Water Grid Fund, Program Administration Manual, S. 13

3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Wasserwirtschaft

Der australische Markt für wasserwirtschaftliche Technologien und Infrastruktur verfügt über strukturelle Stärken, die ihn insbesondere für langfristig orientierte Anbieter attraktiv machen. Eine zentrale Stärke ist die anhaltend hohe öffentliche Investitionsbereitschaft in die Erneuerung und den Ausbau der Wasserinfrastruktur. Für urbane Großprojekte in den Metropolregionen wie Sydney oder Melbourne bildet die regulatorisch gesicherte Refinanzierung durch das Prinzip der Vollkostendeckung (Full Cost Recovery) das finanzielle Fundament.⁶¹ Unabhängige Preisregulierungsbehörden stellen hierbei sicher, dass effiziente Kapitalausgaben der Versorgungsunternehmen verlässlich über die Endkundengebühren gedeckt werden, was eine hohe Planungssicherheit für städtische Infrastrukturinvestitionen garantiert.⁶² Investitionen in regionalen und ländlichen Gebieten werden hingegen maßgeblich durch zielgerichtete staatliche Förderinstrumente wie den National Water Grid Fund (NWGF) getragen.⁶³ Dieser Fonds kofinanziert explizit Vorhaben zur Sicherung der ländlichen Wasserversorgung sowie der landwirtschaftlichen und industriellen Wassernutzung, während reine städtische Projekte ausdrücklich von dieser Förderung ausgenommen sind.⁶⁴

Eine weitere Stärke liegt in dem klaren politischen und strategischen Rahmen der Versorgungsunternehmen. Ambitionierte nationale Vorgaben zur Dekarbonisierung und Ressourceneffizienz zwingen die Betreiber zur zügigen Adaption moderner Verfahrenstechnik, die auf dem heimischen Markt aufgrund einer strukturell schwachen lokalen Fertigungsindustrie oft nicht verfügbar ist.⁶⁵ Folglich besteht in Australien eine hohe Importabhängigkeit bei spezialisierten Anlagenkomponenten wie Pumpen, Sensoren und Messsystemen. In diesem Umfeld profitieren deutsche Technologieanbieter von einer hohen Marktakzeptanz aufgrund nachgewiesener Qualitätsstandards, Zuverlässigkeit

und der Optimierung von Lebenszykluskosten. Importierte Hightech-Lösungen aus Deutschland differenzieren sich aufgrund ihres technologischen Vorsprungs zunehmend über Lebenszykluskosten (LCC) gegenüber kostenorientierten Anbietern.⁶⁶

Diesen ausgeprägten Stärken stehen jedoch relevante marktspezifische Herausforderungen und Schwächen gegenüber, die den Markteintritt für ausländische Unternehmen erschweren. Eine zentrale Schwäche des Marktes resultiert aus der föderalen Struktur Australiens. Die Wasserversorgung und die Infrastrukturplanung fallen primär in die Zuständigkeit der einzelnen Bundesstaaten und Territorien.⁶⁷ Dies führt zu einer erheblichen Fragmentierung der institutionellen Zuständigkeiten, der regionalen Preisregulierung und der lokalen Beschaffungsprozesse. Für ausländische Unternehmen bedeutet dies, dass sich Vertriebsstrategien in der Regel nicht nahtlos landesweit skalieren lassen, sondern aufwendig an die heterogenen regulatorischen Vorgaben der jeweiligen regionalen Wasserbehörden angepasst werden müssen.

Hinzu kommen komplexe und teilweise langwierige öffentliche Vergabeprozesse. Da Wasserinfrastrukturprojekte überwiegend steuer- oder gebührenfinanziert sind, sind öffentliche Ausschreibungen mit umfangreichen regulatorischen und administrativen Konformitätsvorgaben verbunden. Dies betrifft insbesondere die strikte Einhaltung der spezifischen australischen und neuseeländischen technischen Normen (AS/NZS-Standards) sowie strenge Compliance-Vorgaben. Darüber hinaus stellen verbindliche Anforderungen zur lokalen Wertschöpfung, die über Instrumente wie die Australian Industry Participation (AIP) geregelt werden, eine erhebliche administrative Hürde dar.

⁶¹ 2024 Water reform report inquiry, Productivity Commission, S. 166.

⁶² IPART Final Report - Review of prices for Sydney Water Corporation from 1 October 2025, September 2025, S. 176.

⁶³ 2023 National Water Grid Fund Program Administration Manual, Department of Climate Change, Energy, the Environment and Water, S. 6

⁶⁴ 2023 National Water Grid Fund Program Administration Manual, Department of Climate Change, Energy, the Environment and Water, S. 18

⁶⁵ C2451 Pump and Compressor Manufacturing in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 29

⁶⁶ Wirtschaftsdaten kompakt Australien, Dezember 2025, GTAI

⁶⁷ 2024 Water reform report inquiry, Productivity Commission, S. 51

Öffentliche Auftraggeber fordern hierbei die signifikante Einbindung lokaler Arbeitskräfte und Zulieferer in die Lieferkette der Projekte.⁶⁸

Eine weitere strukturelle Markteintrittsbarriere ist der ausgeprägte Fachkräftemangel in ländlichen Regionen, der insbesondere das operative Personal in Wasser- und Kläranlagen betrifft.⁶⁹ In Kombination mit den großen räumlichen Distanzen in Australien wird der Aufbau lokaler Service- und Wartungsstrukturen zu einer zwingenden Voraussetzung. Ohne einen verlässlichen Partner vor Ort, der Betrieb und After-Sales-Service sicherstellt, ist ein nachhaltiger Vertriebs Erfolg schwer realisierbar.⁷⁰

Eine weitere Herausforderung ist die starke Projektorientierung des Marktes. Wasserwirtschaftliche Leistungen werden überwiegend im Rahmen einzelner Großprojekte oder langfristiger Konsortialverträge vergeben. Diese administrativen und strukturellen Barrieren verlängern die Zeiträume bis zur finalen Projektvergabe erheblich und machen eine direkte Teilnahme von kleinen und mittleren Unternehmen an öffentlichen Ausschreibungen in der Praxis meist ineffizient. Der Marktzugang erfordert daher ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit sowie zwingend den Aufbau strategischer Partnerschaften mit etablierten australischen Bauunternehmen, Ingenieurbüros oder zertifizierten lokalen Vertriebspartnern, die als Hauptauftragnehmer fungieren.⁷¹

⁶⁸ 2023 National Water Grid Fund Program Administration Manual, Department of Climate Change, Energy, the Environment and Water, S. 10

⁶⁹ 2024 Water reform report inquiry, Productivity Commission, S. 290

⁷⁰ F3332 Plumbing Goods Wholesaling in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 24.

⁷¹ OD5165 Water and Waste Services Infrastructure Construction in Australia Industry Report, IBISWorld, S. 288

4 Kontaktadressen

Tabelle 3: Branchenspezifische Adressen, Fachverbände und Netzwerke

Institution	Kurzbeschreibung
Water Services Association of Australia (WSAA)	Der Spitzenverband der städtischen Wasserwirtschaft vertritt die größten Wasser- und Abwasserversorger des Landes. Die WSAA veröffentlicht zentrale Branchenrichtlinien (wie den Water Supply Code of Australia), bewertet Produkte und fördert Innovationen und Nachhaltigkeit im Sektor.
Water Services Association of Australia (WSAA)	Der Spitzenverband der städtischen Wasserwirtschaft vertritt die größten Wasser- und Abwasserversorger des Landes. Die WSAA veröffentlicht zentrale Branchenrichtlinien (wie den Water Supply Code of Australia), bewertet Produkte und fördert Innovationen und Nachhaltigkeit im Sektor.
Australian Water Association (AWA)	Das größte nationale Netzwerk für Fachleute und Unternehmen der Wasserbranche. Der Verband fördert den Wissensaustausch, organisiert die wichtigste Branchenmesse (Ozwater) und bietet Zugang zu technischen Publikationen und regionalen Branchenveranstaltungen.
National Water Grid Authority (NWGA)	Als Behörde der Bundesregierung verwaltet die NWGA den National Water Grid Fund. Sie ist zuständig für die Prüfung, strategische Planung und Kofinanzierung von national bedeutsamen Wasserinfrastrukturprojekten, insbesondere in regionalen und ländlichen Gebieten.
Bureau of Meteorology (BOM) - Water Information	Das BOM ist die offizielle Regierungsstelle für nationale Wasserdaten. Es veröffentlicht den jährlichen National Performance Report, der als Benchmarking-Grundlage für die Effizienz und Preisgestaltung der Wasserversorger dient.
Infrastructure Australia (IA)	Infrastructure Australia ist die nationale Infrastrukturbehörde des Landes und bewertet große Infrastrukturprojekte. Ihre "Infrastructure Priority List" ist ein zentraler Indikator für künftige Großvorhaben im Wasser- und Abwasserbereich. Der Verband liefert strategische Analysen, Branchenberichte und Handlungsempfehlungen und unterstützt Entscheidungsträger durch Marktstudien, Prioritätenlisten und unabhängige Beratung.
Water Research Australia (WaterRA)	WaterRA ist ein nationales Forschungsinstitut, das Wasserversorger, Universitäten und Industriepartner zusammenbringt. Die Organisation initiiert und finanziert kooperative Forschungsprojekte mit den Schwerpunkten Wasserqualität, öffentliche Gesundheit und Emissionsreduktion in der Wasserwirtschaft. Sie bietet Technologieanbietern Zugang zu Pilotprojekten und wissenschaftlicher Validierung.
CSIRO – Water Resource Assessment	Die Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) ist die nationale Wissenschaftsbehörde Australiens. Im Wassersektor forscht die CSIRO intensiv an neuen Aufbereitungstechnologien, Entsalzungsverfahren, Wassersicherheit in abgelegenen Gebieten und Modellen zur Klimaanpassung. Sie ist ein hochkarätiger Partner für technologische Entwicklungsprojekte und Pilotanlagen.
Water Quality Australia	Ein nationales Gremium, das Leitlinien für die Wasserqualität (z. B. Australian Drinking Water Guidelines) entwickelt. Es koordiniert die Zusammenarbeit zwischen Bund und Bundesstaaten bei der Festlegung von Sicherheits- und Gesundheitsstandards.
Standards Australia – Water & Waste Committee	Das nationale Normungsgremium ist für die Erarbeitung technischer Standards im Bereich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (z. B. AS/NZS 3500) zuständig, die für die Zulassung von Komponenten zwingend sind.
Cooperative Research Centre for Water Sensitive Cities (CRCWSC)	Das CRCWSC ist ein international anerkanntes Forschungsnetzwerk, das smarte, klimaresiliente und grüne Wasserlösungen für urbane Räume entwickelt hat. Auch nach Auslaufen der offiziellen CRC-Förderung bietet das Netzwerk weitreichende Leitfäden, Tools und Studien zur Integration von Smart-Water-Technologien und urbaner Klimaanpassung an.
Water Industry Operators Association of Australia (WIOA)	Die WIOA ist ein Fachverband, der sich speziell an das operative Personal in der Wasserrecht- und Abwasserbehandlung richtet. Der Verband fokussiert sich auf den Austausch von technischem Know-how, die Weiterentwicklung operativer Best Practices und die Ausrichtung regionaler Fachveranstaltungen, was ihn zu einem wichtigen Multiplikator für technologische Neuerungen auf der Anwenderebene macht.
VicWater / qldwater	Regionale Branchenverbände in Victoria und Queensland, die die Interessen der dortigen Wasserversorger gegenüber der Politik vertreten und operative Benchmarking-Daten sowie Schulungen anbieten.
Independent Pricing and Regulatory Tribunal (IPART) - NSW	Die unabhängige Regulierungsbehörde für New South Wales. Sie legt die Wasserpreise für Sydney Water fest und prüft die Effizienz von Investitionsprogrammen der Versorger.
Essential Services Commission (ESC) - Victoria	Das wirtschaftliche Regulierungsorgan für den Bundesstaat Victoria. Die ESC überwacht die Preisgestaltung und die Service-Standards der staatlichen Wasserbetriebe.

Institution	Kurzbeschreibung
One Basin Cooperative Research Centre (One Basin CRC)	Das One Basin CRC ist ein branchenübergreifendes Forschungsnetzwerk, das sich auf technologische und infrastrukturelle Lösungen zur Klimaanpassung im landwirtschaftlich und politisch bedeutsamen Murray-Darling-Becken konzentriert. Es verbindet Forschung, Industrie sowie landwirtschaftliche Nutzer und treibt Innovationen im Bereich Wassereffizienz und Ressourcensicherung voran.

Tabelle 4: Wichtige öffentliche Auftraggeber (Key Utilities)

Institution	Kurzbeschreibung
Sydney Water	Australiens größter Wasserversorger (Staatsbetrieb von NSW). Versorgt über 5 Mio. Menschen im Großraum Sydney, Blue Mountains und Illawarra. Sydney Water ist der Hauptabnehmer für High-End-Technologien in den Bereichen Abwasserrecycling und smarte Netze.
Melbourne Water	Der staatliche Großhandelsversorger von Victoria. Er verwaltet die großen Staudämme, das Abwassersystem und die Entwässerungsinfrastruktur von Melbourne. Bekannt für erhebliche Investitionen in die Kreislaufwirtschaft und Energieeffizienz.
Water Corporation (WA)	Der staatliche Versorger von Western Australia. Aufgrund der extremen Trockenheit weltweit führend im Bereich Entsalzung und Grundwasseranreicherung. Dadurch ein Schlüsselkunde für Membran- und Filtertechnik.
Queensland Bulk Water Supply Authority (Seqwater)	Der staatliche Großhandelsversorger von Queensland. Verantwortlich für die Speicherung, Aufbereitung und den Transport von Rohwasser für Südost-Queensland (inkl. Brisbane). Betreibt zahlreiche Staudämme und Wasseraufbereitungsanlagen und ist ein zentraler Akteur bei der Sicherstellung der Wasserversorgung in einer wachstumsstarken Region.
SA Water (South Australian Water Corporation)	Der staatliche Wasserversorger von South Australia. Zuständig für Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung im gesamten Bundesstaat, einschließlich Adelaide. Aufgrund der ausgeprägten Wasserknappheit stark engagiert in den Bereichen Wasserrecycling, Entsalzung und innovative Wasserwiederverwendung, wodurch sich relevante Anknüpfungspunkte für neue Technologien ergeben.
Hunter Water	Der zweitgrößte Versorger in NSW (Raum Newcastle/Lower Hunter). Gilt als Vorreiter für innovative Lösungen im Bereich der digitalen Wassersteuerung (Smart Metering).

Tabelle 5: Allgemeine Adressen, Handelsvertretungen, Organisationen

Institution	Kurzbeschreibung
AHK Australien	Die AHK Australien sind die Vertretung der deutschen Wirtschaft in Australien und bietet Dienstleistung zum Markteinstieg und Geschäftspartnersuche.
Deutsche Botschaft	Die deutsche Botschaft als diplomatische Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Australien befindet sich in Canberra.
Goethe Institute	Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Es fördert die internationale kulturelle Zusammenarbeit, die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und deutscher Kultur. In Australien ist das Goethe-Institut mit Standorten in Melbourne und Sydney vertreten.
Germany Trade and Invest – Sydney Office	Germany Trade and Invest (GTAI) bietet deutschen Exporteuren und potenziellen ausländischen Investoren eine zentrale Anlaufstelle für länderspezifische Marktinformationen und gezielte Beratungsdienstleistungen. GTAI berichtet ebenfalls über Geschäftsmöglichkeiten in Australien für deutsche Unternehmen.
Australian Trade and Investment Commission (Austrade)	Austrade ist die offizielle Handels- und Investitionsförderungsagentur der australischen Regierung. Als staatliche Behörde im Außen- und Handelsportfolio fördert Austrade den australischen Handel, Investitionen, Tourismus und Bildung weltweit. Die Behörde bietet Marktinformationen, Exportberatung und Vernetzungsmöglichkeiten.
Department of Climate Change, Energy, The Environment and Water (DCCEEW)	Das DCCEEW ist verantwortlich für den Schutz der natürlichen Umwelt und der Kulturstätten Australiens, die Bekämpfung des Klimawandels und die nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser- und Energieressourcen.
Department of Industry, Science and Resources	Das Department of Industry, Science and Resources (DISR) ist ein australisches Ministerium welches Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen fördert, indem es Transformation zu einer innovativen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft unterstützt.

Institution	Kurzbeschreibung
New South Wales Government	Die Regierung von New South Wales (NSW Government) ist die Exekutive des australischen Bundesstaates. Die australischen Bundesstaaten haben einen hohen Grad an Selbstverwaltung. Der Staat NSW ist das wirtschaftliche Zentrum Australiens und trägt als Finanz- und Handelsdrehscheibe am meisten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei.
Victorian Government	Die Regierung von Victoria ist in zehn Ministerien organisiert. Victoria, speziell Melbourne ist als Kultur- und Handelszentrum bekannt und hat einen bedeutenden Technologiesektor, besonders im Bereich der digitalen Innovation und Biotechnologie.
Queensland Government	Das Queensland Government ist in 21 Ministerien gegliedert. Queensland profitiert stark von der Bergbauindustrie, insbesondere in den Bereichen Kohle und Erdgas. Der Tourismussektor ist ebenfalls ein großer Wirtschaftsfaktor. Landwirtschaft, insbesondere Zuckerrohr und Obstbau, spielen auch eine wichtige Rolle.
Western Australia Government	Das WA Government ist die demokratische Verwaltungsbehörde des Bundesstaates Western Australia. Es ist flächenmäßig das größte Bundesland. Western Australia trägt erheblich zur australischen Wirtschaft bei, vor allem durch Bergbau und Rohstoffexporte, insbesondere Eisenerz, Gold und Erdgas. Perth ist eines der wichtigsten Wirtschafts- und Finanzzentren im Bergbausektor in Australien.
Tasmanian Government	Das Tasman Government ist in acht Ministerien gegliedert. Tasmanien hat eine stark exportorientierte Wirtschaft, die sich auf Landwirtschaft, Forstwirtschaft und den Fischfang stützt. Besonders der Export von hochwertigem Lachs und anderen Meeresfrüchten sowie Tourismus, sind wichtige Wirtschaftszweige.
South Australian Government	South Australia ist führend in der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie in der Verteidigungsindustrie. Adelaide ist bekannt für seine Innovationszentren und für den Bau von High-Tech-Produkten. Zudem spielt die Weinproduktion aus dem Barossa Valley eine bedeutende Rolle in der exportorientierten Wirtschaft.
Australian Capital Territory Government	Das Australian Capital Territory (ACT) ist mit der Hauptstadt Canberra das politische und administrative Zentrum Australiens. Das ACT hat als Territorium weniger Selbstverwaltungsrechte als die Bundesstaaten und wird von der föderalen Regierung mit verwaltet.
Northern Territory Government	Das Northern Territory Government hat weitgehende Selbstverwaltungsrechte, die australische Bundesregierung kann aber Gesetze des Territoriums überstimmen. Die Regierungsaufgaben sind zwischen Territorial- und Föderalregierung aufgeteilt.

5 Quellen

Alkimos SeaWater: *Annual Sustainability Report 2025*

Bureau of Meteorology: *National Performance Report 2024-25: Water and Wastewater Service Providers*

Department of Climate Change, Energy, the Environment and Water: *National Water Grid Fund Program Administration Manual, 2023*

Department of Planning and Environment: *Greater Sydney Water Strategy*

GTAI: *Wirtschaftsdaten kompakt Australien, Dezember 2025*

GTAI: *Exportguide - Wasserwirtschaft in Australien*

IBISWorld: *Water Supply in Australia Industry Report (D2811)*

IBISWorld: *Water Treatment Services in Australia Industry Report (OD5422)*

IBISWorld: *Water and Waste Services Infrastructure Construction in Australia Industry Report (OD5165)*

IBISWorld: *Sewerage and Drainage Services in Australia Industry Report (D2812)*

IBISWorld: *Pump and Compressor Manufacturing in Australia Industry Report (C2451)*

IBISWorld: *Plumbing Goods Wholesaling in Australia Industry Report (F3332)*

Infrastructure Australia: *Infrastructure Market Capacity 2025 Report*

Infrastructure Australia: *Infrastructure Priority List 2026*

IPART: *Review of Prices for Sydney Water Corporation from 1 October 2025 - Final Report, September 2025*

Melbourne Water: *Price Review Submission 2026*

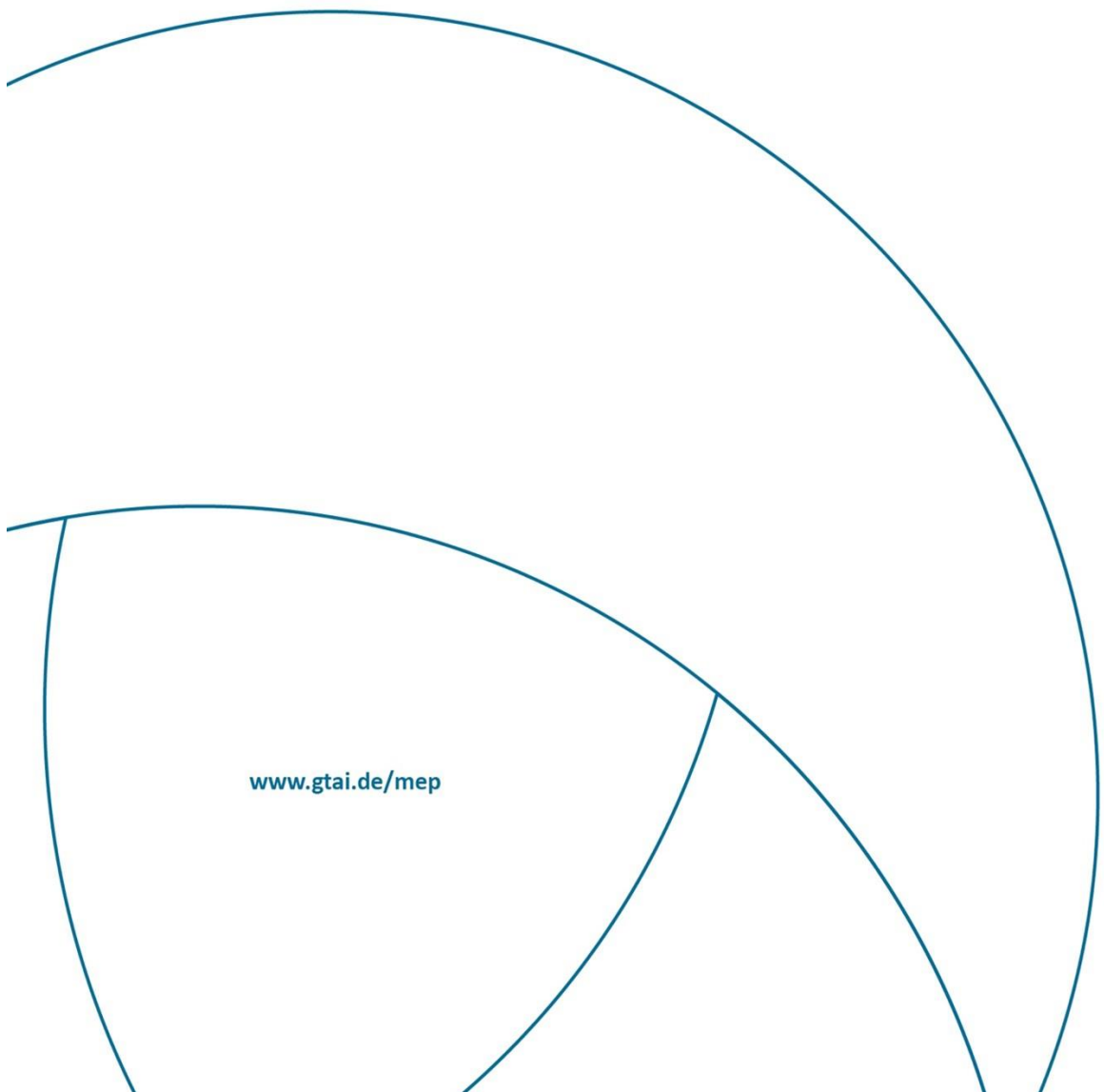
Productivity Commission: *National Water Reform 2024 Inquiry Report*

Productivity Commission: *Water Reform Report Inquiry 2024*

Water Services Association of Australia (WSAA): *Product Appraisals*

Water Services Association of Australia (WSAA): *Data Centres and Water in Australia*

Water Services Association of Australia (WSAA): *Research, Development and Innovation Status Report 2026*



www.gtai.de/mep